

L'éclipse partielle de soleil du 25 février 1971, vue de Lausanne

Autor(en): **Roud, Maurice**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Orion : Zeitschrift der Schweizerischen Astronomischen
Gesellschaft**

Band (Jahr): **29 (1971)**

Heft 124

PDF erstellt am: **13.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-899922>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

auf der Südhalbkugel, wahrscheinlich auf dem 120 km südlich von Windhoek liegenden Gamsberg, und die andere in der Sierra de los Filabres in der spanischen Provinz Almería. Der Spiegel für eines der 2.2m-Teleskope ist in Oberkochen in Bearbeitung, und das 1.2m-Teleskop konnte in der Montagehalle der Zeisswerke besichtigt werden.

In zwei Abendsitzungen wurden die Berichte der Kommission für Einführungsvorlesungen in die Astronomie und der Schulkommission diskutiert. Erstere legte eine Empfehlung für ein Minimalprogramm vor, mit dem Ziel, die Einführungsvorlesungen an den Universitäten der Bundesrepublik aufeinander abzustimmen.

Die Schulkommission schlägt folgendes Arbeitsprogramm vor zur Förderung des Astronomie-Unterrichts in den Schulen:

Unterstützung und Organisation von Lehrerfortbildungskursen – Vorlesungen an pädagogischen Hochschulen – astronomische und astrophysikalische Beiträge in den Fachzeitschriften für den naturwissenschaftlichen Unterricht – Beratung bei der Gestaltung der Lehrpläne – Beratung bei der Gestaltung von Radio- und Fernsehsendungen mit astronomischem Inhalt – Zusammenarbeit mit den

Lehrbuchautoren und -verlagen – Sichtung der bestehenden Lehrbücher auf ihren astronomischen Inhalt – Sammlung von Materialien zur Erstellung neuer Unterrichtshilfen, Schaffung derselben – Errichtung einer Kontakt- und Sammelstelle an der Wilhelm-Foerster-Sternwarte in Berlin.

Zur erfolgreichen Durchführung dieses anspruchsvollen

Programmes ist die Zusammenarbeit von Fachastronomen, Lehrern und Behörden unerlässlich. Auch Lehrer und Leiter von Volks- und Schulsternwarten in der Schweiz sind zur Mitarbeit aufgerufen (s. ORION 28. Jg. [1970] No. 121, S. 173).

Abgeschlossen wurde die Tagung mit einer Gedenkfeier am Denkmal von JOHANNES KEPLER in Weil der Stadt. KEPLERS Geburtstag wird sich am 27. Dezember 1971 zum 400. Male jähren.

Die nächste ordentliche Jahresversammlung der A. G. wird voraussichtlich vom 13. bis 18. September 1971 in Bonn stattfinden, im Zusammenhang mit der Einweihung des 100m-Radioteleskopes auf dem Effelsberg.

Adresse des Verfassers: FRITZ EGGER, Direktor der schweiz. Weiterbildungszentrale für Mittelschullehrer, Alpenquai 46, 6000 Luzern.

L'éclipse partielle de Soleil du 25 février 1971, vue de Lausanne

par MAURICE ROUD, Lausanne

Grâce au temps ensoleillé, l'éclipse partielle de Soleil du 25 février 1971 a été observée dans des conditions très favorables à Lausanne. La séance publique d'observation, organisée par la Société Vaudoise d'Astronomie, a été un succès, puisque 90 personnes sont montées à l'Observatoire des Grandes-Roches, cela un jour ouvrable. De nombreux photographes et cinéastes amateurs, éparpillés sur le terrain, ont mitraillé le rendez-vous du Soleil avec la Lune.

L'éclipse a été observée à l'aide de trois instruments:

- par projection, avec le Newton de 30 cm de la grande coupole;
- par projection avec un Newton portatif de 20 cm, placé à l'extérieur;
- par vision directe dans la lunette «Amico» de 110 mm, munie d'un filtre à soleil.

L'observation par vision directe était particulièrement intéressante, car elle permettait de voir les Monts Leibnitz se profiler contre le Soleil et les taches solaires disparaître, les unes après les autres, derrière le disque lunaire, puis réapparaître un moment plus tard.

La diminution de la lumière du jour, pendant le milieu de l'éclipse, a été peu perceptible. Mesurée au posémètre, elle correspondait à la valeur d'un diaphragme photographique.

La série de photos reproduites ici ont été faites sur formats 24/36 mm, avec une focale de 270 mm (téléobjectif de 135 mm et convertisseur 2 x) et un filtre composé d'une diapositive foncée placée devant l'objectif. Ouverture f/44, pose 1/500 s, agrandissement 4.5 fois.

Adresse de l'auteur: MAURICE ROUD, Ingénieur, 64, Avenue de Rumine, 1005 Lausanne.

ECLIPSE PARTIELLE DE SOLEIL DU 25 FEVRIER 1971

